bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2018

Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

Die Stimmung unter den deutschen Firmenchefs sinkt. Der ifo Geschäftsklimaindex, s. www.cesifo-group.de, ist im November auf 102,0 Punkte gefallen, nach 102,9 Punkten (saisonbereinigt korrigiert) im Oktober. Dies ist der dritte Rückgang in Folge. Die Unternehmen schätzten die aktuelle Lage schlechter ein, wenn auch ausgehend von einem noch hohen Niveau. Ihre Erwartungen trübten sich ebenfalls ein. Dies deutet zusammen mit anderen Indikatoren auf ein Wirtschaftswachstum von allenfalls 0,3 % im vierten Quartal hin. Die deutsche Konjunktur kühlt ab. Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Klima erneut verschlechtert. Treiber dieser Entwicklung waren merklich weniger gute Lagebeurteilungen. Auch die Erwartungen wurden zurückgenommen. Nur noch wenige Industriefirmen erwarten eine Verbesserung in den kommenden sechs Monaten. Die Preise sollen dennoch verstärkt angehoben werden.

Ein starker Dollar (1,134 \$/€ am 26.11.2018) und schwache Rohölnotierungen (58 \$/Barrel am 26.11.2018) werden in Kürze ihre Auswirkungen auf die Kunststoffpreise zeigen. Die Preise für die Vorprodukte geben zurzeit deutlich nach. Während die Olefinkontrakte im Oktober nur gering (-10 €/t) verlieren, notiert insbesondere Styrol (-150 €/t) deutlich leichter. Zusammen betrachtet, lassen sich aus der bevorstehenden Winterpause und der nachlassenden Nachfrage der Kunststoffverarbeiter weitere Preisnachlässe bei den Standardkunststoffen wie auch bei den Technischen Kunststoffen ableiten. Allerdings können strukturelle Verknappungen dazu führen, dass einzelne Notierungen vom allgemeinen Trend abweichen, s. PVC und PET.

1 Der Markt für Primärkunststoffe, hier die Standardkunststoffe

1.1 Standardkunststoffe:

Der Preisspiegel Standardkunststoffe, Oktober 2018, weist die Durchschnittsnotierungen zu 1.331 €/t aus. Und damit geben die Durchschnittsnotierungen bei Vergleich mit dem Vormonat um 18 €/t nach. Die Preisnachlässe beziehen sich dabei auf LDPE (-20 €/t) und PE (-20 €/t) sowie PS (-70 €/t). Die Preiserhöhung vom Vormonat bei PS mit 60 €/t kann sich im Oktober nicht mehr halten. Allerdings führen die günstigeren PS-Preise zu erhöhten Ordnern im Oktober. Die anderen Kunststoffe notieren unverändert. Verpackungs-PET notiert im Oktober 2018 zu einem Durchschnittspreis von 1.440 €/t und damit um 40 €/t niedriger als im Vormonat. Die Nachfrage nach Standardkunststoffen wird allgemein als verhalten eingeschätzt. Zum Jahresende werden keine größeren Marktveränderungen erwartet. Im Jahresvergleich zeigt sich, dass die Durchschnittsnotierung von Oktober 2018 (1.331 €/t) fast gleichauf ist mit derjenigen des Vorjahres (1.337 €/t).

1.2 Technische Kunststoffe:

Im Oktober 2018 notieren die Technischen Kunststoffe unverändert zum August und zwar jeweils zu 3.044 €/t, s. [Tabelle 2](#). Und damit liegen die Durchschnittspreise im Oktober 2018 (3.044 €/t) um immerhin 325 €/t höher als diejenigen im Oktober 2017 (2.719 €/t). Immer noch liegen die Preise für Technische Kunststoffe auf Höchstniveau. Nie zuvor waren Technische Kunststoffe so wertvoll, wie heute!

Bei POM ist ein Preisnachlass von 50 €/t auszumachen. PC notiert am oberen Rand jeweils um 50 €/t höher. Alle anderen Technischen Kunststoffe blieben in den Preisen unverändert. Da der Automobilbereich schwächelt, wird eine rückläufige Nachfrage für die letzten beiden Monate erwartet. Die Nachfrage nach Technischen Kunststoffen ist im Oktober verhalten.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2018

Tabelle 2: EUWID-Notierungen Technischen Kunststoffe, die alle zwei Monate erscheinen, über die letzten sechs Monate hinweg; Preise in €/t.

Preise in €/t	Oktober 2018	August 2018	Juni 2018	April 2018
PMMA glasklar	3450 – 3650	3450 – 3650	3450 – 3650	3450 – 3650
ABS natur	1920 – 1970	1920 – 1970	1950 – 2000	1950 – 2000
ABS w/s	2020 – 2070	2020 – 2070	2050 – 2100	2050 – 2100
ABS farbig	2620 – 2770	2620 – 2770	2650 – 2800	2650 – 2800
PC glasklar	3650 – 3900	3650 – 3850	3650 – 3850	3650 – 3850
PC GF-verstärkt	3850 – 4100	3850 – 4050	3850 – 4050	3850 – 4050
POM natur	2050 – 2150	2100 – 2200	2100 – 2200	2100 – 2200
PA 6 natur/schwarz	2500 – 2700	2500 – 2700	2500 – 2700	2500 – 2700
PA 6 GF-verstärkt	2600 – 2650	2600 – 2650	2600 – 2650	2600 – 2650
PA 66 natur	4000 – 4200	4000 – 4200	3800 – 4000	3450 – 3650
PA 66 GF-verstärkt	4050 – 4100	4050 – 4100	3850 – 4050	3500 – 3700
Durchschnitt	3044	3044	3023	2959

2 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für November 2018, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Dezember endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für November 2018 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, s. die linke Spalte in [Tabelle 3](#) und [Tabelle 4](#).

2.1 Standardkunststoffe:

Im Oktober notieren die Standardkunststoffe zu 545 €/t und damit um durchschnittlich 10 €/t höher als im Vormonat zu 535 €/t, s. [Tabelle 3](#). Der Durchschnittspreis von Oktober 2018 (545 €/t) liegt um 17 €/t über dem des Vorjahres (528 €/t). Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: PP Mahlgut -50 €/t, PS Granulat -50, w_PVC +60 €/t, h_PVC +50 €/t, PET-Ballenware +70 €/t und PET-Mahlgut +70 €/t.

PS-Mahlgut befindet sich mit 670 €/t auf einem 26 Monate Hoch. PET-Mahlgut notiert zu 410 €/t und befindet sich damit auf einem 25 Monate Hoch. Der Oktoberpreisspiegel zeigt bei Vergleich mit dem Vormonat eine befriedigende bis gute Kunststoffnachfrage.

Die Vorschau in die November-Notierungen weist mit 551 €/t einen um 6 €/t höheren Durchschnittspreis als im Vormonat (545 €/t) aus. Der Preisspiegel November, 16.11.2018, zeigt bisher eine gute Kunststoffnachfrage.

Tabelle 3: Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Nov. ⁶ 18	Okt. 18	Sept. 18	Aug. 18	Juli 18	Okt. 17
HDPE Mahlgut ¹	560	570	590	570	580	560
HDPE Granulat ⁵	850	890	860	850	930	870
LDPE Ballenware ²	220	240	210	190	200	200
LDPE Mahlgut ¹	600	580	580	550*	550	630
LDPE Granulat ⁵	740	770	780	770	800	740
PP Ballenware ³	170	150	140*	150*	140*	210
PP Mahlgut ¹	560	540	590	600	540	520
PP Granulat ⁵	900	810	800	840	890	800
PS Mahlgut ⁴	670	670	630	640	640	590
PS Granulat ⁵	1050	980	1130	1110	1020	920
w_PVC Mahlgut ¹	330*	390	330*	280*	300*	370*
h_PVC Mahlgut ¹	470*	450	400*	410*	470	520
PET Ballenware	220*	180*	110*	120*	180	160
PET Mahlgut bunt	380	410	340	330	340	310
Durchschnitt	(551)	545	535	529	541	528

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2018

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

2.2 Technische Kunststoffe:

Deutliche Preissprünge bei den Technischen Kunststoffen: im Oktober 2018 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker zu 1.301 €/t und damit um 58 €/t höher als im Vormonat (1.243 €/t), s. Tabelle 4. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Oktober 2018 (1.301 €/t) mit dem des Vorjahres (1.228 €/t) ergibt einen aktuell um 73 €/t höheren Preis.

Der Oktoberpreisspiegel weist eine befriedigende Nachfrage nach Technischen Kunststoffen aus. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 70 €/t: PC-Mahlgut -90 €/t, PC-Granulat + 360 €/t, PBT Granulat + 90 €/t, PA 6 Granulat +140 €/t und POM Granulat + 110 €/t. PC Granulat befindet sich mit 2.370 €/t auf einem 16 Monate Hoch. PBT-Mahlgut notiert zu 1.790 €/t und befindet sich damit auf einem 14 Monate Hoch. Für PA 6 wurde zuletzt im Dezember 2014 der gleiche Preis gezahlt.

Nochmalige deutliche Preiserhöhung: die Vorschau in die November-Notierungen vom 16.11.2018 weist mit 1.364 €/t einen um 63 €/t höheren Durchschnittspreis als im Vormonat aus. Der Novemberpreisspiegel zeigt bisher eine verhaltene Kunststoffnachfrage. PA 6.6 Granulat verteuert sich voraussichtlich im November um 440 €/t! Auch POM Granulat erreicht voraussichtlich mit 1.890 €/t einen Höchststand, der zuletzt im November 2017 übertroffen wurde.

Tabelle 4: Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Nov. ⁶ 18	Okt. 18	Sept. 18	Aug. 18	Juli 18	Okt. 2017
ABS Mahlgut	660	620	640	630	700	630
ABS Granulat ⁵	1410	1440	1380	1370	1280	1250
PC Mahlgut	830	840	930	1000	970	940
PC Granulat ⁵	2240	2370	2010	1990	2070	2110
PBT Mahlgut	600	460	460	450	450	440
PBT Granulat	1740	1790	1700	1640	1590	1630
PA 6 Mahlgut	950	880	840	830	850	820
PA 6 Granulat ⁵	1960	1920	1780	1780	1850	1680
PA 6.6 Mahlgut	950	870	910	890	890	820
PA 6.6 Granulat ⁵	2420	1980	1950	2010	2000	1760
POM Mahlgut	720	650	640	660	600*	650
POM Granulat ⁵	1890	1790	1680	1660	1710	2010
Durchschnitt	(1364)	1301	1243	1243	1247	1228

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

Bei Vergleich der Angaben aus EUWID und plasticker ergibt sich für Oktober 2018, dass der EUWID-Preisspiegel Folienabfälle (PE, PP) leicht höher als im Vormonat notiert und zwar um durchschnittlich 3 €/t. Alle anderen Notierungen bleiben unverändert. Auch plasticker weist leicht höhere Notierungen aus. Die Nachfrage nach den Kunststoffabfällen war im Oktober gemäß plasticker gut. Die Recyclate sind gut nachgefragt. EUWID berichtet hingegen über geringe Marktbewegungen.

3.1 Kunststoffabfälle:

In Deutschland zeigt sich, dass die Entsorgung von Kunststoffabfällen schwieriger und überdies teurer wird. Die Absteuerung von Kunststoffabfällen nach Fernost funktioniert kaum noch. Im europäischen Binnenmarkt können Kunststoffabfälle verbracht werden. Die Kunststoffverwertung in den osteuropäischen Mitgliedsstaaten wird ausgebaut. Dennoch ist es

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2018

schwierig, vermischte Kunststoffabfälle aus Gewerbe und Industrie zu entsorgen. Auch die Entsorgung von Kunststoffen aus Elektro- und Elektronikaltgeräten wird immer schwieriger; gleiches gilt auch für Kunststoffe aus Shredderfraktionen.

EUWID weist in seinem Preisspiegel für Altkunststoffe, Oktober 2018, nur geringfügige Änderungen aus. Gemäß EUWID notieren Folienabfälle etwas höher. Die Preiserhöhungen für PE post user Folienabfälle betragen durchschnittlich 3 €/t. PE-Folie aus Produktionsabfällen notiert durchschnittlich um 2,50 €/t und PP-Folie aus Produktionsabfällen um 10 €/t höher.

In der Praxis des Kunststoffrecyclings ist zu beobachten, dass post user Folienabfällen häufig nur mit Zuzahlungen bis zu 50 €/t absetzbar sind. Die Ansprüche der Verwerter an die Kunststoffabfälle bedingen eine Getrennthaltung der Kunststoffabfälle nach Farben und Kunststoffart. Überdies sind Kunststoffabfälle sauber zu halten; Verunreinigungen und Verschmutzungen mindern die Abfallqualität so, dass diese kaum noch einer Verwertung zugeführt werden können. Außerdem gilt: Kunststoffabfälle sind trocken zu lagern. Die in Preisspiegeln aufgerufenen Preise für Kunststoffabfälle haben nur dann Gültigkeit, wenn ausreichend Mengen und gute Qualitäten den Recyclern angeboten werden.

3.2 Recyclate:

Zahlreiche Marktteilnehmer planen, das bestehende Kunststoffrecycling auszubauen. Aus Anlagenaufkäufen resultieren Umstrukturierungen und Erweiterungen. Der Anteil an Recyclaten die Primärware ergänzen, soll dadurch deutlich gesteigert werden. Dennoch bedeutet eine Steigerung des Kunststoffrecycling aber in jedem Fall, dass auch vermehrt Mischkunststoffe anfallen, für die Verwertungswege ausgebaut werden müssen. Die Kunststoffrecyclate sind weiterhin gut nachgefragt.

Die Recyclatpreise für Granulate und Compounds folgen weitgehend denen der Neuware, s. beispielsweise die Preisspiegel von EUWID, KI-Kunststoffinformation und plasticker. Insgesamt zeigt sich, dass die Granulate und Compounds aus HDPE, PP und PS leichter notieren, während LDPE fester notiert. Mischkunststoffrecyclate werden hingegen kaum frei gehandelt. Mischkunststoffrecyclate werden von den Recyclern in der Regel direkt zu Halbzeugen und Endprodukten verarbeitet und dadurch kann deren Preisstufe nur unzureichend abgebildet werden.

Obwohl in der Wintersaison das Flaschenaufkommen rückläufig ist, sind die PET-Recycler mit Input noch immer gut versorgt. Eine Ausweitung der Lagerbestände ist hingegen kaum noch möglich. Das bestehende Angebot an Getränkeflaschen ist im Oktober gut und führt dazu, dass die Preise für die gebrauchten Flaschen nochmals nachgeben. Für November wird ein deutlich geringeres Flaschenaufkommen erwartet. Die Preisänderungen der Oktobernotierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen lauten im Vergleich zum Vormonat: PET klar (95/5 bis 100) -7,50 €/t, PET-Misch (70/30 bis 90/10) -15 €/t und PET bunt (< 70/30) bleibt unverändert. PET-Recyclate sind gut nachgefragt. Und damit konnten auch im Oktober die Preise für PET-Recyclate unabhängig vom Neuwaretrend festgesetzt werden.

Die Kunststoffrecycler fahren ihre Anlagen seit Jahresbeginn an den Kapazitätsgrenzen und tragen dadurch wesentlich dazu bei, Abfallmengen abzubauen. Im November freuen sich Anlagenbetreiber auf die Winterpause, um endlich Revisionen in den Anlagen durchführen zu können. Die Lagerbestände für den Anlageninput der Kunststoffverwerter sind mit guten Abfallqualitäten versehen.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe November 2018

4 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Montag, 3. Dezember 2018

Dr. Thomas Probst, bvse